



Jahresbericht 2012

Naturpark Nordeifel e.V.



Die Eifel ist „ein Lebensgefühl“

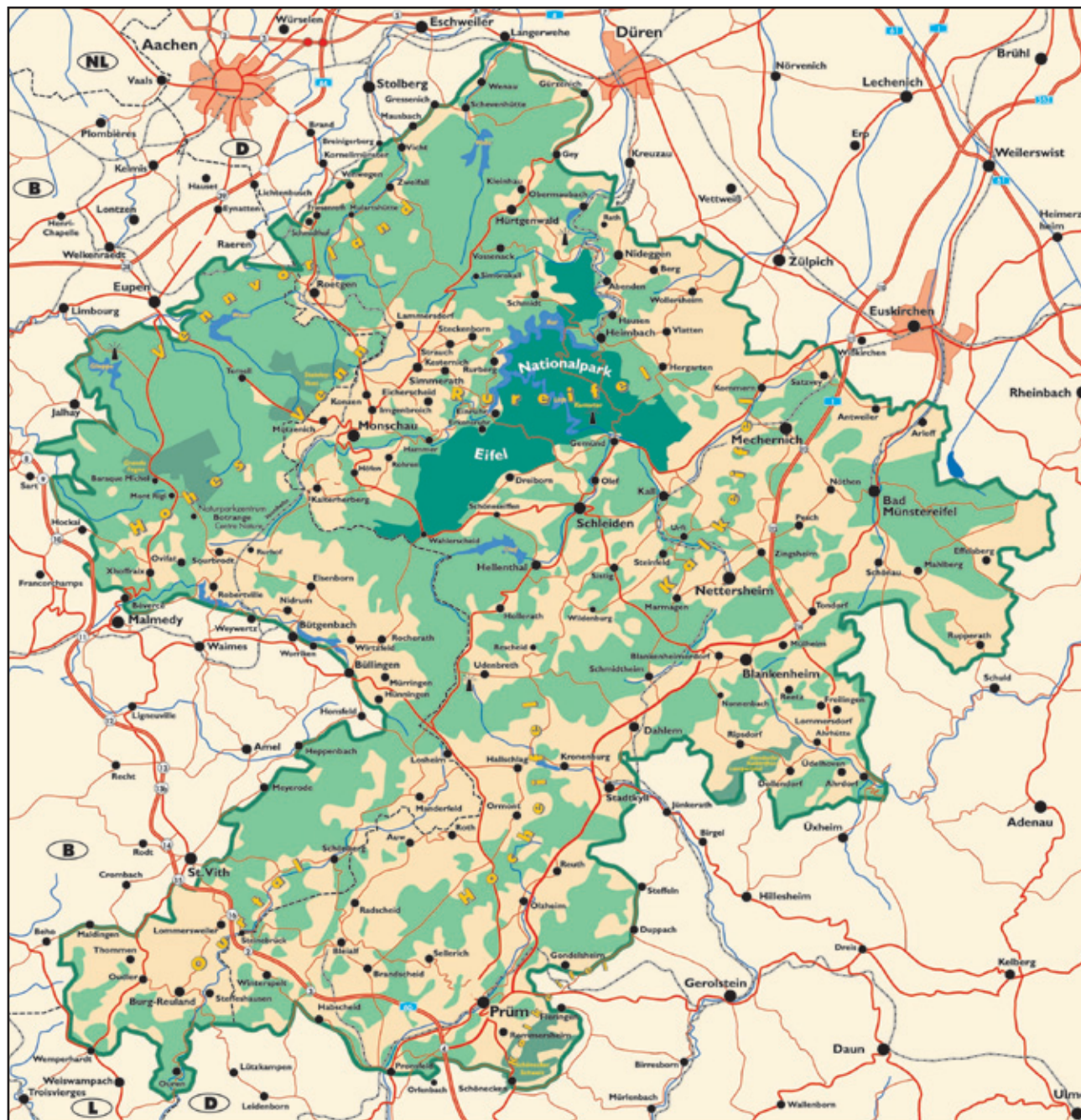
Das Land Nordrhein-Westfalen vorbildlich in der Bundeshauptstadt präsentiert

von DINA LINDS

BUNDESHAUPTSTADT Das
Naherholungsgebiet ist nicht nur
für die Bundesbürger ein
Wohlfühlort, sondern auch
für die Bundesbürger der
anderen Länder. In der
Bundeshauptstadt Berlin
wurde am 1. Dezember
das Land Nordrhein-
Westfalen als „Land der
Eifel“ vorgestellt. Die
Eifel ist das Land der
Eifel in Berlin, das
eine abwechslungsreiche
Landschaft und eine
vielfältige Kultur bietet.
Die Eifel ist ein
Land der Eifel, das
eine abwechslungsreiche
Landschaft und eine
vielfältige Kultur bietet.
Die Eifel ist ein
Land der Eifel, das
eine abwechslungsreiche
Landschaft und eine
vielfältige Kultur bietet.



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn- Eifel



Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen und den Städten und Gemeinden Aachen, Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Düren, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Kreuzau, Langerwehe, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath, Stolberg und Zülpich in Nordrhein-Westfalen sowie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und vom Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Gerolstein, Obere Kyll und Prüm in Rheinland-Pfalz.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

mit diesem Bericht möchten wir wieder Auskunft über die vielfältige Arbeit unseres Naturparks geben.

Das Jahr 2012 hob sich mit zwei Veranstaltungen hervor, bei denen wir unsere Eifel in Berlin erfolgreich präsentieren konnten.

Zunächst machten sich im Januar fast eintausend Eifeler auf den Weg in die Bundeshauptstadt, um dort mit der LEADER-Region Eifel auf der „Internationalen Grünen Woche“ das Land Nordrhein-Westfalen zu repräsentieren.

Der Eifeler Messestand und besonders der Eifeler Tag waren für uns eine hervorragende Werbung. Für die vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teilnehmer stellte zudem der Berlinaufenthalt ein unvergessliches Erlebnis dar.

Wie das Beispiel „Eifel-Orchester“ zeigt, sind hieraus sogar anhaltende Initiativen entstanden.

Ende November durften wir zusammen mit dem Verband Deutscher Naturparke (VDN), Partnern und einer Schülergruppe einen Eifeler Weihnachtsbaum dem Bundestag übergeben und hierdurch ebenfalls auf unsere Region aufmerksam machen.

Aber auch ansonsten hat das Naturparkteam wieder ein umfangreiches Arbeitsprogramm abgewickelt.

So konnte z. B. mit dem INTERREG-Projekt „Flussvertrag Our“ im rheinland-pfälzischen Naturparkgebiet eine internationale Maßnahme abgeschlossen sowie mit der Initiative „KlimaTour Eifel – Netzwerk Klimaschutz und Tourismus“ in Nordrhein-Westfalen ein neues europäisches Förderprojekt begonnen werden.

Mit der umfassenden Erneuerung des „Römerkanal-Wanderwegs“ von Nettersheim bis Köln gab es erstmals eine intensive Zusammenarbeit mit dem benachbarten Naturpark Rheinland.

Neben dem Eifelsteig ist dieser Wanderweg seit 2012 ein weiteres hochwertiges, den Tourismus förderndes Angebot.

Erfreut lässt sich auch feststellen, dass die Herren Geschäftsführer Lembach und Görgen sowie ihre Mitarbeiter immer häufiger als kompetente Akteure in der nachhaltigen Regionalentwicklung der Eifel nachgefragt werden.

Für ihre gute Arbeit danke ich ihnen auch in diesem Bericht.

Für die Zukunft konnten ebenfalls schon Akzente gesetzt werden! Im Landeswettbewerb „Naturpark.2015. Nordrhein-Westfalen“ wurden wir mit unserem Beitrag „Naturpark der Generationen“ ausgewählt und können mit einer Landesförderung innovative Projekte verwirklichen.

Wir werden also weiterhin unseren Beitrag dazu leisten, dass unsere Eifel eine positive Entwicklung nehmen wird und ich bitte Sie deshalb nach wie vor um Ihre Anregungen und um Ihre Unterstützung.



Ihr

Günter Schumacher
Günter Schumacher
 (Vorsitzender)



Mitgliederversammlung des Naturparks Nordeifel

Die Mitgliederversammlung des Naturparks Nordeifel fand 2012 in Zülpich statt. Wesentliche Inhalte waren unter anderem die Planungen zur Landesgartenschau Zülpich 2014, auf der der Eifeler Naturpark mit dem „Eifeler Landschaftsgarten“ vertreten sein wird.

Die zurückliegende Naturparkarbeit umfasst insgesamt 20 kleine und größere Projekte in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt wurden.

Im Vordergrund standen dabei die großen EU-Förderprojekte zum Naturschutz, „Flussvertrag Our“, und zum nachhaltigen Tourismus, „Natur für Alle“. Pro Jahr werden über den Naturpark Nordeifel durchschnittlich rund 1,2 Mio. € in die Regionalentwicklung der Eifel investiert. Als Bilanz der vergangenen zehn Jahre stehen über 10 Mio. € Fördermittel und Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 20 Mio. € zu Buche. Damit gehört der Naturpark Nordeifel mit zu den erfolgreichsten Naturparks unter den 104 Großschutzgebieten in Deutschland.



Bürgermeister Reinhold Müller (Gemeinde Dahlem), Bürgermeister Albert Bergmann (Stadt Zülpich), Christoph Hartmann (Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH), Günter Schumacher (Vorsitzender Naturpark Nordeifel) sowie die beiden Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach und Ernst Görgen bei der Mitgliederversammlung des Naturparks Nordeifel.

Das dokumentieren auch die aktuellen Auszeichnungen, z. B. als „Qualitäts-Naturpark“ sowie die vielen Nachfragen nach der Kompetenz der Naturpark-Mitarbeiter. Naturpark-Ideen wie die „Eifel-Blicke“ oder „Eifel barrierefrei“ sind bundesweit bekannt und Vorbild für ähnliche Projekte in anderen deutschen Regionen.

Zum Abschluss der Sitzung bestätigten die Mitglieder den langjährigen Vorsitzenden Günter Schumacher (Hürtgenwald) einstimmig für weitere 4 Jahre im Amt.

Abschluss Interreg IV A-Projekt „Ein Flussvertrag für die Our“

Der „Flussvertrag für die Our“ und ihre Nebenbäche im Dreiländereck Deutschland-Luxemburg-Belgien wurde im Juni 2011 im luxemburgischen Marnach von den zuständigen Ministerien aus den Ländern Deutschland, Belgien und Luxemburg unterzeichnet. Dabei haben alle beteiligten Partner im Rahmen eines europäischen Interreg-Projektes einen Aktionsplan auf den Weg gebracht, der ein Bündel von Maßnahmen in den Bereichen Abwasser, Industrie, Landwirtschaft und Artenschutz vorsieht. Großes Ziel ist es, die Wasserqualität der Our und ihrer Nebenbäche sowie den Lebensraum Fluss zu verbessern.

In diesen Projekten arbeiten die Naturparke diesseits und jenseits der Grenze bereits seit 2008 zusammen. Seit der Unterzeichnung wurden weitere konkrete Maßnahmen umgesetzt, die im August 2012 von der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Ulrike Höfken in Augenschein genommen wurden.



Umweltministerin Ulrike Höfken bei der Besichtigung der Maßnahmen vor Ort. Links: Günter Schumacher (Vorsitzender Naturpark Nordeifel), 2. von links: Aloysius Söhngen (Bürgermeister VG Prüm). Rechts: Andreas Kruppert (Bürgermeister VG Arzfeld).

Im Rahmen des Projektes „Flussvertrag Our“ wurde nach Fertigstellung des Wehrbaus bei Stupbach im Auftrag des regionalen Amtes für Wasserwirtschaft im Bereich der Sohlrampe eine Elektro-Befischung durchgeführt. Hierdurch konnte die Durchgängigkeit festgestellt und ein Überblick über die Artenzusammensetzung der Fische gewonnen werden.

Gefördert durch:



NRW-Naturpark-Wettbewerb: „Naturpark der Generationen“ in der Eifel



Anlässlich der jährlichen NRW-Naturparkgespräche gab NRW-Umweltminister Johannes Remmel im Oktober 2012 die Gewinner des aktuellen Naturpark-Wettbewerbs bekannt. Dabei hat der Naturpark Nordeifel mit dem 2. Platz und einer Projektsumme von rund 365.000 € erfolgreich abgeschlossen.

Unter dem Titel „Naturpark der Generationen“ hat das Naturpark-Team zusammen mit vielen Partnern in der Region den Wettbewerbsbeitrag mit Projekten zusammengestellt. Vor dem Hintergrund des Demografischen Wandels ist der Schwerpunkt dabei die Weiterentwicklung der Naturerlebnisangebote für ältere Menschen sowie das gemeinsame Naturerlebnis von Jung und Alt.

Zu den Projekten, die sich im Jahr 2015 den Einheimischen und Gästen im Naturpark mit vielen Veranstaltungen und Werbemaßnahmen präsentieren werden, gehören unter anderem:

- Die „**Eifeler Sonntagsspaziergänge**“ bieten schnell erreichbare, interessante Rundwege für zwei erlebnisreiche Stunden in Natur und Landschaft mit Einkehrmöglichkeit für den Kaffee danach.
- Bei den „**Rursee.Geschichten**“ wird für Gäste und Einheimische gleichermaßen die Historie des zweitgrößten Stausees in Deutschland aufbereitet und dauerhaft vermittelt.

NRW-Umweltminister Johannes Remmel (links) übergab Jan Lembach die Auszeichnung für den Naturpark Nordeifel.

- Das Projekt „**Eifel-Expeditionen 2.0**“ ergänzt die stetig mehr nachgefragte mobile Besucherinformation. Mit dem Mobiltelefon werden Naturfans in Zukunft zu aktuellen Naturerlebnissen geführt und typische Pflanzen der Eifel können mit dem mobilen Pflanzenlexikon bestimmt werden.

Eröffnung „Römerkanal-Wanderweg“

Auf Initiative und unter Federführung der benachbarten Naturparke Nordeifel und Rheinland wurde in Zusammenarbeit mit den 12 Anrainerkommunen, 5 touristischen Organisationen, dem Landschaftsverband Rheinland sowie dem Eifelverein der Wanderweg entlang des Römerkanals von Nettersheim nach Köln neu markiert, erstmalig beschildert und an 53 Stationen mit neuen Informationstafeln bestückt sowie einer professionellen Vermarktung unterzogen.

Ermöglicht wurde dies durch die finanzielle Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege. Die dauerhafte Pflege und Unterhaltung des aufpolierten Römerkanal-Wanderweges übernimmt der Eifelverein, finanziell unterstützt von den Anrainerkommunen.



Prof. Wolfgang Schumacher (NRW-Stiftung), Harald Sauer (Naturpark Rheinland), Jan Lembach (Naturpark Nordeifel), Minister Johannes Remmel (NRW-Umweltministerium), Prof. Klaus Grewe, Konrad Beikircher und der Römer (v. l.) freuten sich über den neuen „Römerkanal-Wanderweg“.

Offiziell eröffnet wurde der 116 km lange Römerkanal-Wanderweg mit einem Fest am 1. Juni 2012 auf der Hardtburg bei Euskirchen. Neben zahlreichen offiziellen Vertretern fanden sich einige hundert interessierte Wanderer ein. NRW-Umweltminister Johannes Remmel lobte das Gemeinschaftsprojekt in den beiden benachbarten Naturparks Nordeifel und Rheinland als eine gelungene und erfolgreiche Kooperation, wofür das Land Nordrhein-Westfalen gerne die Fördermittel bereitgestellt hat.

Gefördert durch:



**„KlimaTour Eifel“ gestartet!
Naturerlebnis in der Eifel wird klimafreundlicher!**

CO₂e-Fußabdruck für den Tourismus in der Nordeifel
250.000 t CO₂e*/Jahr



Die Initiative „KlimaTour Eifel – Netzwerk Klimaschutz und Tourismus“ ist Ziel 2-Förderprojekt und wurde im touristischen Wettbewerb „Erlebnis.NRW - Die besten Ideen für Tourismus und Naturerlebnisse in NRW“ mit weiteren 55 Projekten zur Förderung ausgewählt. Mit dem Projekt folgt erstmals eine Tourismusregion in NRW dem allgemeinen Verbrauchertrend zur Nachhaltigkeit und zeigt eine Reaktion auf das Kundenbedürfnis. Zudem lassen sich deutliche ökonomische Impulse für den Tourismus in der Nordeifel erwarten. Das Förderprojekt beinhaltet auch eine Personalstelle, die zum Start der Initiative im April 2012 mit Nadine Rathofer besetzt wurde.

Als Ausgangslage für das Projekt „KlimaTour Eifel“ wurde der CO₂e-Fußabdruck für den Tourismus in der Nordeifel berechnet. Damit wurde erstmals eine umfassende CO₂e-Bilanzierung für eine Urlaubsregion in Deutschland vorgenommen. Ein besonders hohes Einsparungspotential liegt im Bereich der Mobilität: Würden 10 % der Besucher der Naturerlebnisregion Eifel vom Auto auf den ÖPNV umsteigen, könnten schon 6 % der CO₂e-Emissionen eingespart werden.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Klimaschutz im Eifeler Tourismus“ wurde regionalen touristischen Akteuren der Fußabdruck von ca. 250.000 t CO₂e und das daraus resultierende Einsparpotential präsentiert, zum Thema „Klimaschutz und Tourismus“ informiert und sensibilisiert sowie die Chancen und der Mehrwert einer klimafreundlichen Naturerlebnisregion Eifel dargelegt.

„Klimafreundliche Angebote sind eine hervorragende Ergänzung für die Naturerlebnisregion Eifel und decken gleichzeitig das steigende Interesse an nachhaltigen touristischen Angeboten ab“, so Projektmitarbeiterin Nadine Rathofer und Geschäftsführer Jan Lembach vom Naturpark Nordeifel.

Die Initiative mit einem Umfang von 280.000 € wird zu 80 % durch das Wirtschaftsministerium des Landes NRW und der Europäischen Union gefördert. Unterstützt wird der Naturpark durch seine Projektpartner StädteRegion Aachen und die Kreise Düren und Euskirchen.

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Naturschutzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz

Heckeninstandsetzung

Die Instandsetzungsmaßnahmen an älteren Hecken im Bereich des Naturparks in Rheinland-Pfalz nehmen einen großen Raum ein, so dass die Hecken zu einem wertvollen Verbindungselement in einer vorher teils ausgeräumten Landschaft geworden sind und zum Erhalt der Biodiversität beitragen. Alleine im Naturparkbereich des Eifelkreises Bitburg-Prüm wurden in 2012 an insgesamt ca. 32 km Hecken Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt.



Touristische Maßnahmen in Rheinland-Pfalz

- Im Rahmen der Überarbeitung der Wanderwege erfolgte durch den Naturpark der Bau einer neuen Wanderbrücke über den Oosbach am Vulkan-Pfad bei Duppach-Weiermühle.
- Für die 25 Wanderparkplätze der Verbandsgemeinde Prüm wurden neue Wanderpläne-Spender angeschafft. Aus einer Zettelbox kann sich der Wanderer einen Ausschnitt aus der Wanderkarte mit Kurzinformationen zur Umgebung entnehmen.
- Durch Sanierung der Einfassung, Anbringen einer Infotafel, Wegebeschilderung und Anbindung an den Premiumweg „Vulkan-Pfad“ erfolgte die Aufwertung der Mineralquelle „Aueler Drees“.



Brücke über den Oosbach nach Fertigstellung.

Zur Einweihung des Angelstegs versammelten sich die Projektpartner mit Angel und Kescher.



• Entlang der Wanderwege der Prümer Land-Touren 1 bis 4 wurden an ausgesuchten Standorten insgesamt 50 neue Ruhebänke platziert.

• Beim Ausbau behindertengerechter Freizeiteinrichtungen schreitet der Naturpark Nordeifel in Rheinland-Pfalz weiter voran. Am Stausee Auw/Roth wurde ein für mobilitätseingeschränkte

Menschen gut zu erreichender Angelsteg errichtet. Der Steg selbst hat einen Holzboden, das 90 Zentimeter hohe Geländer ist so gestaltet, dass Angel und Kescher ohne Probleme von den Behinderten benutzt werden können.

- Im Jahr 2012 wurden die in Kooperation mit den Naturparks Vulkaneifel und Südeifel, den Verbandsgemeinden Prüm, Obere Kyll und Gerolstein, sowie den jeweiligen Tourist-Infos geplanten Premiumwanderwege „Vulkaneifelpfade“ und „Extratouren“ umgesetzt.

Abschluss des Projektes „Bekämpfung der Herkulesstaude im Einzugsgebiet der Prüm“

Das unter dem Management des Naturparks Nordeifel betreute Projekt des Eifelkreises Bitburg-Prüm „Bekämpfung der Herkulesstaude im Einzugsgebiet der Prüm“ endete im Sommer 2012. Ab Mitte April 2012 fand seitens des Naturparks zwischen Olzheim und Pronsfeld einschließlich der Nebengewässer eine erneute Begehung und Kartierung statt. Aufgrund der mehrjährigen Erfahrungen ist eine Bekämpfung nach wie vor sinnvoll und notwendig. Zumindest auf den Standorten und Flussstrecken mit überschaubaren Vorkommen und dort, wo die Gefahr besteht, dass Menschen mit der Pflanze in Kontakt kommen könnten. Eine Weiterführung der Bekämpfung ist auch deshalb unbedingt erforderlich, damit die bisher eingesetzten Mittel nicht umsonst waren. Beispiele aus anderen Regionen zeigen, dass deutliche Erfolge der Bekämpfung aufgrund der Langzeit der Keimfähigkeit der Samen erst nach 7 - 8 Jahren ersichtlich sind.

Besucherlenkungskonzept Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter umgesetzt

Im Rahmen des Projektes „Nationalparkregion Eifel barrierefrei“ haben Nationalpark Eifel und Naturpark Nordeifel ein Konzept zur Besucherlenkung Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter entwickelt und umgesetzt. Die touristische Verkehrsbeschilderung optimiert das Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung in der Naturerlebnisregion Eifel.



Die neue touristische Hinweisbeschilderung „Barrierefreier Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter“. v. l.: Michael Lammertz (NLP Eifel), Jan Lembach (Naturpark Nordeifel), Nadine Rathofer (Naturpark Nordeifel) © NLP Eifel.

„Eifel barrierefrei“ im Reisemagazin „grenzenlos“

Im September des letzten Jahres berichtete das Fernseh-Reisemagazin „grenzenlos“ im Fernsehsender Sport 1 über die vorbildliche und bundesweit bekannte und anerkannte Initiative „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“. Die 30-minütige Sendung war ein unterhaltsamer Querschnitt durch die barrierefreien Naturerlebnisangebote im Eifeler Naturpark und gab wichtige Hinweise, wo Naturfreunde die Eifel auf „einfachem Weg“ genießen können.



Moderatorin Zuhal Soyhan (re.), Produzent Hermann Hoebel (mi.) und Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach (li.) während der Aufnahmen im Münchener Studio.

www.eifel-barrierefrei.de
www.fernsehmagazin-grenzenlos.de

Weihnachtsbaum aus dem Naturpark Nordeifel für den Deutschen Bundestag

Seit dem Jahr 2002 stellt jedes Jahr zu Weihnachten ein anderer Naturpark gemeinsam mit dem Verband Deutscher Naturparke (VDN) einen Weihnachtsbaum im Westeingang des Deutschen Bundestags auf. Damit werben die Naturparke für ihr wichtiges Engagement in der nachhaltigen Regionalentwicklung der ländlichen Regionen Deutschlands. Im Jahr 2012 kam der Weihnachtsbaum aus dem Naturpark Nordeifel. Gestiftet wurde die sieben Meter hohe Nordmantanne vom Privatforstbetrieb Graf Beissel von Gymnich aus der Eifel.

Dr. Michael Arndt, Präsident des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), und Günter Schumacher, Vorsitzender des Naturparks Nordeifel, überreichten die Eifeler Tanne Ende November in Berlin an Bundestagsvizepräsident Eduard Oswald, MdB.

Begleitet wurde die Aktion durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld, die den Weihnachtsschmuck für den Baum gemeinsam gebastelt und den Weihnachtsbaum im Bundestag geschmückt haben. Für die Übergabe des weihnachtlich geschmückten Baumes wurde zusätzlich ein musikalisches Programm einstudiert.



Bei der Weihnachtsbaum-Aktion wurde der Naturpark Nordeifel durch die VR-Bank Nordeifel, die Spedition Berners aus Mechernich, das Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde, den Privatforstbetrieb Graf Beissel in Dahlem, das Hermann-Josef-Kolleg aus Steinfeld sowie Detlef Seif, MdB, unterstützt.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Aktion der Öffentlichkeitsarbeit war die Reportage durch das WDR-Fernsehen, das in der Sendung „Hier und Heute“ eine Viertelstunde über die Weihnachtsbaumaktion berichtete.

Günter Schumacher (Vorsitzender Naturpark Nordeifel), Staatssekretär Thomas Rachel, Bundestagsvizepräsident Eduard Oswald, Patrick Schnieder, MdB, Detlef Seif, MdB und Dr. Michael Arndt (Präsident VDN) freuen sich mit der Schulklasse über den Eifeler Weihnachtsbaum im Bundestag (v.l.).

Umweltbildung in Rheinland-Pfalz



Stationsbetreuung bei den Waldjugendspielen 2012.

Eine Säule in der Naturparkarbeit in Rheinland-Pfalz ist die Umweltbildung. Trotz personell nur sehr begrenzten Möglichkeiten, konnte diese Aufgabe weiter fortgeführt werden. Die Infostätte „Mensch und Natur“ in Prüm ist eine anerkannte Umweltbildungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz, die jährlich von vielen Schulklassen besucht wird, um sich über die Zusammenhänge von Natur und Landschaft zu informieren. Besonders zahlreich sind die jungen Besucher aus dem Jugendgästehaus in Prüm.

Weiterhin ist der Naturpark Mitglied im Netzwerk „Umweltbildung in der Region Trier“ und im Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Großregion“. Das Team des Naturparks hat auch in 2012 wieder an den Waldjugendspielen des Forstamtes Prüm aktiv teilgenommen. An diesen beiden Tagen wurden den Kindern spielerisch Kenntnisse über Waldbiologie und Waldnutzung vermittelt.

Besucherbefragung zur Akzeptanz der Windkraft in der Eifel durchgeführt

Der Naturpark Nordeifel hat im Rahmen seines Förderprojektes „KlimaTour Eifel – Netzwerk Klimaschutz und Tourismus“ eine Besucherbefragung in Auftrag gegeben. Von Juni bis August 2012 wurden an 7 Standorten über 1.300 Besucher befragt, ob die Windkraftanlagen als störend empfunden werden und ob bei zusätzlichen Windkraftanlagen die Eifel als Zielregion gemieden wird.

Damit stehen nach der Energiewende erstmals für eine deutsche Mittelgebirgsregion und eine touristische Destination repräsentative Aussagen von Gästen zur Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Urlaubsregion zur Verfügung. Gleichzeitig stellt die Besucherbefragung eine wichtige Datengrundlage dar, um den regionalen Tourismus mit dem Ausbau der Windenergie in der Eifel in Einklang zu bringen.



Zusammen mit Staatssekretär Udo Paschedag (2. v. l.) präsentierte der Naturpark Nordeifel die Ergebnisse der Besucherbefragung (©Eifeler Presse Agentur).

Die Ergebnisse der Besucherbefragung wurden vom Naturpark Nordeifel im Beisein von Staatssekretär Udo Paschedag, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen im Kreishaus Euskirchen vorgestellt und bestätigen insgesamt eine hohe Akzeptanz

bei den Gästen der Eifel. So empfinden beispielweise 59% der befragten Besucher die Windkraftanlagen in der Eifel als „nicht störend“. Darüber hinaus gaben rund 91% der Befragten an, wegen der Windkraftanlagen nicht auf einen Besuch der Eifel zu verzichten.

Die relativ hohe Akzeptanz bei den Gästen der Eifel zeigt deutlich, dass Naturpark, Tourismus und Windkraft grundsätzlich vereinbar sind. Jedoch muss die Ausweisung von neuen Windkraftstandorten auch weiterhin behutsam erfolgen, um das ursprüngliche Landschaftsbild weitgehend zu erhalten.

Die Eifel als Modellregion im EU-Förderschwerpunkt „LEADER“

Die nordrhein-westfälische Eifel ist eine von 12 Modellregionen in Nordrhein-Westfalen und über 2.000 europaweit, in denen der Förderschwerpunkt LEADER für den ländlichen Raum umgesetzt wird. Den 15 Städten und Gemeinden sowie den Kreisen stehen LEADER-Fördermittel für innovative Projekte sowie exklusive Fördermöglichkeiten für Dorfgestaltungsmaßnahmen und touristische Infrastruktur zur Verfügung. Bürger und Unternehmen beteiligen sich über die Lokale Aktionsgruppe (LAG) an der Projektentwicklung. Die Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe hat ihren Sitz beim Naturpark Nordeifel e.V. und wird von Regionalmanager Alexander Sobotta geleitet.



Die LEADER-Region Eifel im Naturpark Nordeifel (NRW).

Internationale Grüne Woche 2012

Der Beginn des Jahres 2012 stand für die LEADER-Region Eifel ganz im Zeichen des Auftritts auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Am 20. Januar repräsentierte die Region unter Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Umweltministers Johannes Remmel das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Mottoschau „Lebens(t)raum Dorf“. Über 300 ehrenamtliche Akteure aus der Eifel gestalteten ein 3-stündiges Bühnenprogramm. Dazu gehörten ein Projektchor, ein Projektorchester, Tanz- und Artistikgruppen, Mundartkünstler sowie kurzweilige Kultur- und Informationsbeiträge. Viele weitere Eifeler waren zur Unterstützung nach Berlin gefahren, so dass rund 800 Menschen zu einem grandiosen Bild und einem bleibenden Eindruck der Eifel in der Hauptstadt beitrugen. „Jetzt weiß Berlin, was Eifel ist!“, titelte tags darauf eine Tageszeitung.

Unterstützt durch Mitarbeiter der Kommunen und Kreise betreuten und gestalteten die Landfrauen während des gesamten 10-tägigen Messezeitraums ehrenamtlich den vielbesuchten Stand der Eifel in Messehalle 4.2a.



NRW-Umweltminister Johannes Remmel eröffnete den Präsentationstag der Eifel auf der Internationalen Grünen Woche. Im Hintergrund: der Projektchor aus der Eifel.

Schwerpunktthema Bürgerengagement

Ein Schwerpunkt bei der Umsetzung des LEADER-Prozesses bildet die Stärkung des ehrenamtlichen Bürgerengagements. Viele aktuelle LEADER-Projekte unterstützen bürgerschaftliche Initiativen in den Dörfern. Beispiele sind eine Kampagne zur Gewinnung und Ausbildung von Sportübungsleitern sowie die mit zahlreichen örtlichen Projekten weiter ausgebauten Initiative „Generationenplätze“.

Die Sportvereine leisten einen großen Beitrag zur Lebensqualität in den Dörfern im ländlichen Raum. Besonders soziale Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen können im Sportverein entwickelt und positiv beeinflusst werden. Der Umgang miteinander, gegenseitige Rücksichtnahme und Mithilfe sowie das gemeinsame Erleben im Team werden im Sportverein gefördert. Bei Erwachsenen und Älteren gilt der Sportverein als Ort der Begegnung, der sozialen Kontakte und der Gesundheit. Um das Angebot an Sport- und Bewegungskursen aufrecht zu erhalten, bedarf es qualifizierter Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Diese werden von den Vereinen mittlerweile händingend gesucht. Der KreisSportBund Euskirchen hat nun gemeinsam mit Partnerkommunen in der Eifel eine umfassende Kampagne zur Werbung und Ausbildung von Sportübungsleitern im Rahmen eines LEADER-Projektes begonnen. Angesprochen sind vor allem Hausfrauen und Hausmänner, Mütter und Väter in der Erziehungsphase und Senioren aus der Eifel. Dabei hat der KreisSportBund nicht nur die Unterstützung der Vereine im Sinn. Denn die Tätigkeit als Sportübungsleiter/in kann nach längerer Auszeit



In Mechernich startete im Herbst der erste Kurs zur Ausbildung von Sportübungsleitern im Rahmen des LEADER-Projektes.

durch die Kindererziehung auch der erste Schritt zum Wiedereinstieg in den Beruf sein. Sie bietet zudem eine flexible Einkommensmöglichkeit. Menschen, die sich bereits im Ruhestand befinden, können als Sportübungsleiter/in mit einer sinnvollen Tätigkeit weiter aktiv bleiben.

Im Rahmen der Initiative „Generationenplätze in der LEADER-Region Eifel“ entstehen in einer Reihe von Dörfern neuartige, dem demographischen Wandel angepasste öffentliche Plätze, welche generationenübergreifend Aufenthalt, Aktivitäten und Kommunikation ermöglichen. Die IG Schmidheim wurde für den „Eifeler Barfußpfad und Generationenpark Schmidheim“ sogar von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigener mit dem zweiten Platz im bundesweiten Ehrenamtsbewerb „Gemeinsam stark sein“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume ausgezeichnet.



Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner überreichte den Vertretern des LEADER-Projektes aus Schmidheim die Auszeichnung für den zweiten Platz im Bundeswettbewerb „Gemeinsam stark sein“.

Neue bzw. fortgeführte LEADER-Projekte im Jahr 2012

- Aktive Dörfer stärken
- Ausbildung von Gästeführern zum Zweiten Weltkrieg im Hürtgenwald
- Markenprozess Dachmarke Eifel
- Aussichtsturm „Weißer Stein“
- Flurheckenweg Simmerath-Eicherscheid
- Wanderorientierungssystem Kreis Euskirchen und StädteRegion Aachen
- Generationenplätze in der LEADER-Region
- LEADER-Nahversorgungsinitiative in sechs Dörfern
- Demographie-Plattform
- Kloster Steinfeld – Labyrinth und Klostergarten
- Sport-Übungsleiterkampagne
- Straßen der Römer
- Landwirtschaft mit Zukunft
- Planen, Bauen und Gestalten in der Eifel
- Kompetenznetzwerk Streuobstwiesen
- ArchaeoRegion Nordeifel

LEADER-Mehrwert für Dorferneuerung und Wandertourismus

Die Kommunen erhalten durch ihre Zugehörigkeit zur LEADER-Region einen um 20 % erhöhten Fördersatz für Dorferneuerungsmaßnahmen wie die Anlage und Sanierung von Dorfplätzen und Wegen, Dorfgemeinschaftseinrichtungen, die Sanierung ortsbildprägender Gebäude sowie für Infrastruktur zur Vernetzung touristischer Potentiale. Diese Fördermöglichkeiten wurden von den Kommunen auch im Jahr 2012 rege genutzt.

Naturpark in der Presse – eine kleine Auswahl

Die „Eifel-Blicke“ und ihre Besonderheiten

Neues Buch mit 28 Panoramen und vielen Informationen – Service-App für das Handy



700 Eifeler auf dem Weg in die Hauptstadt

Ideen der Landfrauen überzeugen NRW-Umweltminister Johannes Remmel – Live-Stream vom Bühnenprogramm



„Wir bringen die Eifel nach Berlin! Internationale Grüne Woche 2012“

Wertvolles Naturerbe der Eifel erhalten

„Heckenpflege“ als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet



Motor der Regionalentwicklung

Naturpark Nordeifel: Günter Schumacher als Vorsitzender wiedergewählt



Mehr als 1300 Termine im Angebot von »Eifel-Expeditionen 2012«

Natur erleben im Naturpark



„Zwölf Apostel“ und ein Pate aus Tirol

Den Römerkanal-Wanderweg gestern mit einem launigen Fest an der Hardtburg eröffnet



Ein Pflanzenlexikon im Handy

Zweiter Platz für den Naturpark Nordeifel – 365 000 Euro Fördermittel erhalten



Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen...

...als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

...mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.



...als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

...als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen.

Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des Naturparks!

Verein Naturpark Nordeifel e.V.
Bahnhofstraße 16 · 53947 Nettersheim
Tel.: 02486 911117 · info@naturpark-eifel.de

Konto: VR-Bank Nordeifel · BLZ 370 697 20 · Konto-Nr. 50 04 04 10 13

Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2012
Herausgeber:
Verein Naturpark Nordeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark
Bahnhofstraße 16 D-53947 Nettersheim
Tel.: 02486 911117 Fax: 02486 911116
info@naturpark-eifel.de www.naturpark-eifel.de
Redaktion: Jan Lembach, Oliver Sauerland



Der Druck erfolgte mit Unterstützung der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden und der Energie Nordeifel GmbH

Eifel-Expeditionen



klimafreundlich in den Naturpark

- An- und Abreise mit Bus und Bahn
- Radfahren und wandern in Natur und Landschaft
- Regionale und saisonale Produkte der Regionalmarke Eifel genießen



Die schlaue Nummer für Busse und Bahnen in NRW: Telefon: 01803/504030 oder www.busse-und-bahnen.nrw.de
Fahrplanauskunft für die Region: Aachener Verkehrsbetrieb (AVV) www.avv.de, Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) www.vrs.info
 Unterstützt durch die Projektinitiative „KlimaTour Eifel – Netzwerk Klimaschutz und Tourismus“ des Naturpark Nordeifel e.V.
Informationen: www.klimaschutz-eifel.de



„Menge Strom es grün“



www.kev-energie.de

Immer gut versorgt

KEV Energie GmbH

Hindenburgstr. 13 53925 Kall 02441 82-200



*Die Hausbank
der Region*

Nah. Aktiv. Vertraut.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR-Bank Nordeifel eG

www.vr-banknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 0 24 45 / 95 02 0

